

Digitales Marketing für kleine und mittelständische Unternehmen.



3-Monatsbericht 2011

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auf dem Weg von einem Auskunftsspezialisten zu einem digitalen Experten für Mittelstandsvermarktung und Lokale Suche ist telegate in den ersten drei Monaten des angelaufenen Geschäftsjahres gut vorangekommen. Am deutlichsten zeigt sich dies bei der Entwicklung des Umsatzanteils des Media-Geschäfts am Konzernumsatz als wichtigste Referenzgröße für die Fortschritte bei unserer Transformation. Lag dieser Anteil im Geschäftsjahr 2010 noch bei 25 %, so stieg er im ersten Quartal 2011 weiter auf 30 % - vor einem Jahr betrug er lediglich 21 %. Sehr erfreulich ist auch, dass wir unser Wachstum im Geschäftsbereich Media mit einem Umsatzplus von 32 % im ersten Quartal erneut sehr dynamisch gestalten können.

Wie haben wir dies geschafft? Die Lernkurve unseres Vertriebs steigt von Tag zu Tag. Und wir richten unser Vermarktungs-Portfolio für kleine und mittelständische Unternehmen immer besser und konsequenter an den Anforderungen der modernen „digitalen Werbewelt“ und an den Bedürfnissen unserer Kunden aus. So haben sich die in 2010 neu eingeführten Produkte „firmenWEBSITE“ und der Brancheneintrag mit Videoclip sehr gut in unser Full-Service-Angebot integriert und stoßen auf gute Resonanz bei den gewerblichen Kunden.

„Vertriebseffizienz“ und „Steigerung der Kundenbindung“: wesentliche Themen im Geschäftsbereich Media

Doch nicht nur „telegate intern“ haben wir im Media Bereich viel bewegt: Wir präsentieren uns jetzt auch extern an vorderster Front mit unseren Kompetenzen im Bereich digitaler Vermarktungsangebote. So ist telegate MEDIA Partner des „ONLINE MOTOR DEUTSCHLAND“. Ziel der von Google ins Leben gerufenen, deutschlandweiten Brancheninitiative ist es, kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland den Weg in die digitalen Medien zu erleichtern und ihre Online-Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu stärken. Mit der „Mittelstands- Roadshow“ gastieren wir im Laufe des Jahres in zehn deutschen Metropolen.

Neben der kontinuierlichen Steigerung der Vertriebseffizienz ist im Werbevertrieb im Jahr 2011 das Thema „Steigerung der Kundenbindung“ von zentraler Bedeutung. Um uns für dieses Ziel auszurichten, haben wir neben dem Neukundenvertrieb jetzt ein Bestandskundenteam organisatorisch etabliert. Es hat das erklärte Ziel, den Kunden mit all seinen Bedürfnissen über den gesamten Lebenszyklus bestmöglich zu betreuen, ihm den Erfolg seines Online-Werbe-Investments über Statistiken („Return-on-advertising“) transparent nachzuweisen und so die Loyalität der Kunden zu erhöhen. Dies alles zahlt letztlich darauf ein, mittelfristig im Geschäftsbereich Media effizienter und profitabler zu wachsen als bisher, und hier unsere Margen signifikant zu steigern. Sehr erfreulich ist, dass wir im ersten Quartal des Geschäftsjahres den Umsatz pro Vertriebsmitarbeiter steigern konnten und somit erste „Effizienz-Fortschritte“ klar erkennbar sind.

Immer mehr Reichweite für die telegate Werbekunden

Auch auf der Nutzerseite im B2C-Bereich kommt telegate positiv voran. So erfreut sich beispielsweise die Nutzung der mobilen Lokale-Suche-Dienstleistungen konstant wachsender Beliebtheit bei den Nutzern. Im März dieses Jahres erzielte telegate mit den mobilen Apps für Smartphones erstmals mehr als 3 Millionen Suchanfragen in einem Monat. Dies entspricht etwa einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr und macht telegate zu einem der führenden Content-Anbietern im Bereich „mobile lokale Suche“ in Deutschland.

Das hat maßgeblich dazu beigetragen, dass mittlerweile jährlich über alle Plattformen mehr als 280 Millionen Suchanfragen bei telegate eingehen.

Vom allgemein positiven Trend ungeachtet setzt sich der auch bereits in den Vorjahren beobachtete rückläufige Trend im klassischen Telefonauskunftsgeschäft weiter fort und wird ähnlich auch für die Zukunft erwartet.

Da der margenstarke, aber rückläufige Auskunftsbereich momentan in absoluten Zahlen noch höhere Deckungsbeiträge erwirtschaftet als der dynamisch wachsende Media-Bereich schlägt sich dies auch in der Ertragsentwicklung nieder. Insgesamt liegt das EBITDA vor Einmaleffekten für das erste Quartal 2011 mit 3,8 Millionen Euro im Rahmen der prognostizierten Gewinnerwartung für das Gesamtjahr 2011, jedoch wie erwartet deutlich unter dem Vorjahreswert von 5,4 Millionen Euro. telegate geht deshalb für das Geschäftsjahr 2011 davon aus, ein Ergebnis (EBITDA) vor Einmaleffekten innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 13-18 Millionen Euro zu erwirtschaften, das unter dem Ergebnis des Vorjahres von rund 23 Millionen Euro liegen wird.

Wichtiger Meilenstein bei den Datenkostenrückforderungsklagen erreicht

Nicht berücksichtigt sind darin mögliche Erträge aus Zahlungen der Deutschen Telekom AG aus den Datenkostenrückforderungsklagen des Unternehmens. Hier hat telegate vor wenigen Wochen einen wichtigen Etappensieg erreicht: Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat die Deutsche Telekom AG in den zwei Klagen der datagate GmbH und der telegate MEDIA AG dazu verurteilt, inklusive Zinsen rund 45 Millionen Euro zurückzuzahlen. Auch wenn das Urteil noch nicht rechtskräftig ist, haben wir jetzt deutlichen Rückenwind bekommen für die noch ausstehende Urteilsverkündung in der 52-Millionen-Euro-Klage zuzüglich Zinsen der telegate AG gegen die Deutsche Telekom AG.

Vorbehaltlich des Erfolgs in dieser verbleibenden Klage der telegate AG rechnet telegate aus sämtlichen Rückforderungsklagen – und unter der Berücksichtigung einer bereits geleisteten Vorauszahlung der Deutsche Telekom AG sowie des Steueraufwands – mit einem weiteren Liquiditätszufluss in Höhe von etwa 60 Mio. Euro. Dies würde die ohnehin schon sehr positive Liquiditätssituation weiter verbessern und Spielraum für weitere Investitionen und/oder Ausschüttungen an Sie, unsere Anteilseigner, eröffnen.

Auf unserer Hauptversammlung in München am 29. Juni werden wir dann voraussichtlich schon wissen, wie das Oberlandesgericht Düsseldorf in unserer größten Rückforderungsklage entschieden haben wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Planegg-Martinsried im Mai 2011

Der Vorstand der telegate AG

Kennzahlen

in Mio. Euro	3M 2011	3M 2010	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	28,3	30,4	-2,1	-6,9%
EBITDA vor Einmaleffekten	3,8	5,4	-1,6	-29,5%
EBITDA ¹	3,5	5,4	-1,8	-34,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,5	3,0	-1,5	-50,0%
Periodenergebnis nach Steuern ²	0,0	0,0	0,0	0,0%
Jahresüberschuss nach Steuern	1,4	1,7	-0,3	-17,4%
Bilanz				
Bilanzsumme	125,9	171,7	-45,8	-26,7%
Liquide Mittel inkl. kurzfristiger Festgeldanlage	47,4	60,5	-13,1	-21,6%
Eigenkapital	76,2	99,0	-22,8	-23,0%
Eigenkapitalquote	60,5%	57,7%	2,9%	5,0%
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	-0,3	1,0	-1,3	-128,1%
Investitionen (inkl. M&A vor kurzfr. Geldanlage)	-1,3	-1,1	-0,2	-21,4%
Freier Cash Flow (vor M&A und kurzfristiger Festgeldanlage)	-1,6	0,0	-1,6	-
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in €	0,07	0,08	0,0	-13,1%
Börsenkurs ³ in €	8,02	9,30	-1,3	-13,8%
Marktkapitalisierung	153,3	197,5	-44,2	-22,4%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁴	1.847	2.801	-954	-34,1%

¹ telegate definiert das EBITDA als Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen und Steuern.

² aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

³ XETRA-Schlusskurse zum letzten Handelstag im ersten Quartal

⁴ Kopfzahl zum Stichtag 31. März

Lagebericht

Im Überblick: 3-Monatsbericht 2011

telegate hat auch in den ersten Monaten 2011 weiter intensiv an der Umsetzung der Unternehmenstransformation gearbeitet.

Die Nutzung der mobilen Auskunftsservices - insbesondere über die Smartphone Applikationen von KlickTel - erfreuen sich konstant wachsender Beliebtheit bei den Nutzern der Auskunft. Dies führte dazu, dass die Suchanfragen auf allen telegate Plattformen auf mittlerweile jährlich 280 Mio. Suchanfragen gestiegen sind.

Die erstmals im Verlauf des Jahres 2010 eingeführte „firmenWebsite“ sowie die Branchenbuchwerbung mit Videoclips haben sich erfolgreich im Produktportfolio der telegate etabliert. Aufgrund des wachsenden Kundenstamms hat das Unternehmen zudem den Fokus auf das Bestandskundenmanagement erhöht – umfangreiche Prozess- und Organisationsverbesserungen befinden sich in der Umsetzung. So soll zukünftig noch mehr Wert auf Kundenzufriedenheit und damit verbundener langfristiger Kundenbindung gelegt werden.

Hierdurch sowie durch die gesteigerte Vertriebseffizienz konnte der Umsatz aus den Produkten des Mediageschäftes gegenüber der Vorjahresperiode um 32 Prozent gesteigert werden. Was den Anteil des Umsatzes des Mediageschäftes am Konzernumsatz angeht, so konnte dieser ebenfalls spürbar auf 30 Prozent gegenüber noch 21 Prozent im ersten Quartal 2010 ausgebaut werden (Gesamtjahr 2010 27 Prozent).

Wie auch in den Vorjahren beobachtet, hat sich – bedingt durch den Substitutionseffekt im Internet - der rückläufige Trend im klassischen Auskunftsgeschäft weiter fortgesetzt.

Das Ergebnis vor Sondereffekten (EBITDA) für das erste Quartal 2011 liegt mit 3,8 Mio. € im Rahmen der prognostizierten Gewinnerwartung für das Gesamtjahr 2011 von 13 – 18 Mio. Euro und erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert von 5,4 Mio. € (Vorjahreswerte ohne veräußerten Geschäftsbereich Italien).

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Konzernumsatz liegt mit 28,3 Mio. € im ersten Quartal 2011 rund 7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 30,4 Mio. € (Vorjahreswerte ohne veräußerten Geschäftsbereich Italien). Damit ist der Gesamtumsatz zwar nach wie vor rückläufig, konnte aber gegenüber dem Vorjahr mit noch -12 Prozent Abweichung deutlich reduziert werden. Ursache für die geringeren Umsätze ist nach wie vor das rückläufige klassische Auskunftsgeschäft (23,9 Mio. € Umsatz in 2010 auf 19,7 Mio. € in 2011). Mit einem Umsatzwachstum von rund 32 Prozent konnte hingegen das Werbevertriebsgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode auf 8,6 Mio. € weiter zulegen (Vorjahr: 6,5 Mio. €). Die Bruttoergebnismarge liegt mit 59,2 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 58,9 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte hat sich gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund geringeren Umsatz und gestiegenen Vertriebskosten von 5,4 Mio. € auf 3,8 Mio. € reduziert (Vorjahreswerte ohne veräußerten Geschäftsbereich Italien).

Analog zum Umsatz und EBITDA lag das Ergebnis nach Steuern unter dem Niveau des Vorjahres und betrug zum Ende des ersten Quartals 2011 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. € ohne veräußerten Geschäftsbereich Italien). Ursächlich für die geringe Abweichung gegenüber Vorjahr sind niedrigere Abschreibungen sowie Erträge aus latenten Steuern im ersten Quartal 2011.

Vermögens - und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im ersten Quartal 2011 belaufen sich auf 1,3 Mio. € und liegen somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 0,4 Mio. € (Vorjahr inklusive veräußerten Geschäftsbereich Italien). Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände umfassen größtenteils die im ersten Quartal 2011 begonnene Modernisierung der technischen Infrastruktur im Bereich des klassischen Auskunftsgeschäfts und die Modernisierung der IT-Ausstattung.

Bilanz

Die Bilanzqualität der telegate Gruppe ist auch im ersten Quartal 2011 sehr solide. So beträgt die Eigenkapitalquote der telegate Gruppe zum 31.03.2011 60,5 Prozent (31.12.2010 58,7 Prozent, 31.03.2010 57,7 Prozent). Aufgrund der Veräußerung der italienischen Tochtergesellschaft hat sich die Bilanzsumme zum 31.03.2011 auf 125,9 Mio. € reduziert (31.03.2010 171,7 Mio. €). Der Bestand an liquiden Zahlungsmitteln einschließlich Festgeldanlagen hat sich vor allem aufgrund des Aktienrückkaufprogramms im vierten Quartal 2010 auf 47,4 Mio. € reduziert (31.03.2010: 60,5 Mio. €).

Aufgrund des Verkaufs der italienischen Tochtergesellschaft haben sich auf der Aktivseite Wertminderungen der Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenstände sowie eine Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung ergeben. Der Rückgang der Passivseite ist v.a. auf eine Abnahme der abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung zurückzuführen, welche ebenso aus dem Verkauf der italienischen Tochtergesellschaft resultiert.

Cash Flow & Finanzierung

Aufgrund der geringeren Ertragskraft belief sich der operative Cash Flow (Mittelzu- bzw. Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit) zum 31.03.2011 auf -0,3 Mio. €, im Vergleich zu 1,0 Mio. € zum 31.03.2010. Da das erste Quartal stärker mit Jahreszahlungen belastet ist, fällt der operative Cash Flow tendenziell niedriger aus als in den folgenden drei Quartalen. Höhere Investitionen sowie die geringere Ertragskraft im Vergleichszeitraum führen zu einem „Free Cash Flow vor kurzfristiger Festgeldanlage“ von -1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die oben genannten Effekte führten insgesamt zu einer leicht negativen Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente inklusive der kurzfristigen Festgeldanlagen auf 47,4 Mio. € zum 31.03.2011 (31.12.2010: 48,8 Mio. €, 31.03.2010: 60,5 Mio. €).

Ausblick

Wie die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2011 zeigt, kann das Umsatzwachstum im Werbegeschäft prozentual zwar den Rückgang im Auskunftsgeschäft deutlich übertreffen, in absoluten Zahlen den Umsatzrückgang aus dem klassischen Auskunftsgeschäft jedoch noch nicht kompensieren. Damit einhergehend geht das Unternehmen von einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Ergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) aus. Für das Geschäftsjahr 2012 rechnet das Unternehmen dann jedoch mit einer Stabilisierung des Ergebnisniveaus. Mögliche Erträge aus Zahlungen der Deutschen Telekom AG aus den Datenkostenrückforderungsklagen bleiben in dieser Prognose unberücksichtigt. Hier konnte am 13. April 2011 ein weiterer sehr wesentlicher Fortschritt erzielt werden. Das OLG Düsseldorf hat dabei den beiden Tochtergesellschaften der telegate AG, Datagate GmbH und telegate MEDIA AG, vollumfänglich Recht gegeben und dabei einen Betrag von rund 45 Mio. Euro inklusive Zinsen zugesprochen.

Segmentbericht

Deutschland/Österreich

Im März 2011 fiel der Startschuss zur „Online Motor Deutschland“, einer großen Brancheninitiative von Google in zehn deutsche Metropolen, die den kleinen und mittelständischen Unternehmen den Einstieg in die Vermarktung über digitale Medien erleichtern soll. telegate als Spezialist für digitale Branchenwerbung unterstützt diese Initiative mit seinem Full-Service-Vermarktungsangebot partnerschaftlich und verspricht sich daraus einen Zuwachs im Neukundengeschäft.

Im März 2011 erreichte telegate mit ihren mobilen Applikation erstmals mehr als 3 Mio. Suchanfragen im Monat. Dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Damit gehört die telegate Media weiter zu den führenden Contentanbietern im Bereich mobile lokale Suche in Deutschland. Im Rahmen einer stärker im Fokus stehenden Kundenbindung konnte jüngst mit dem Projekt RoA (Return on Advertising) gestartet werden, bei welchem dem Kunden auf transparente Art und Weise der Erfolg seiner Online-Branchenwerbung demonstriert wird. In der ersten Phase ist dieses Projekt noch auf den Bereich der Kundenrückgewinnung beschränkt; eine Ausweitung auf den gesamten Kundenstamm der telegate wird voraussichtlich zur Jahresmitte 2011 folgen.

Im ersten Quartal 2011 haben sich die Umsätze im Segment Media mit einer Wachstumsrate auf dem Niveau der letzten Quartale entwickelt. Gegenüber der Vorjahresperiode konnte der Umsatz dank höherer Vertriebskapazitäten und gesteigerter Vertriebseffizienz um 32 Prozent auf mittlerweile 8,6 Mio. € gesteigert werden (Vorjahreszeitraum 6,5 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Geschäftsbereich Media beträgt im ersten Quartal unter Vollkostengesichtspunkten -3,5 Mio. € (Vorjahr: -4,9 Mio. €) und zeigt somit ebenfalls eine spürbare Verbesserung. Im Bereich des klassischen Auskunftsgeschäfts setzt sich der Volumenrückgang fort. Umsatzseitig konnte die geringfügig durch eine leichte Steigerung im Umsatz je Anrufer ausgeglichen werden. So lagen die Umsätze im ersten Quartal 2011 bei 17,4 Mio. € gegenüber noch 21,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im margenstarken Geschäftsbereich Auskunftslösungen beträgt im ersten Quartal 2011 zu Vollkosten 7,2 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €).

Spanien

telegate verfolgt in Spanien eine ähnliche Strategie wie in Deutschland. Das Geschäft Media befindet sich hier allerdings noch im Aufbau. Der Fokus liegt bisher vor allem auf der Produktentwicklung sowie dem Aufbau - primär mit externen Dienstleistern - einer Vertriebsorganisation. Der Abwärtstrend bei der klassischen Auskunft führt zu einem Umsatzrückgang von 2,8 Mio. € auf 2,3 Mio. €. Das operative Ergebnis (EBITDA) beläuft sich im ersten Quartal 2011 auf -0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) wobei hier Einmalkosten durch Kapazitätsanpassungen von 0,3 Mio. € enthalten sind.

Mitarbeiter

Die telegate Gruppe beschäftigt zum 31. März 2011 insgesamt 1.847 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 34 Prozent entspricht (Vorjahr: Kopfzahl 2.801). Dabei steht dem Personalaufbau im Bereich des Werbevertriebs ein Rückgang durch den Verkauf der italienischen Tochtergesellschaft sowie dem rückläufigen klassischen Auskunftsgeschäft gegenüber.

Planegg-Martinsried, 20. April 2011

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	3-Monatsbericht (nicht testiert)	
	3M 2011	3M 2010
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse, gesamt	28.343	30.449
Umsatzkosten	-11.574	-12.516
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.769	17.933
Vertriebskosten	-11.522	-11.063
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.695	-3.993
Sonstige betriebliche Erträge	0	113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-29
Betriebsergebnis	1.509	2.961
Zinserträge	539	589
Zinsaufwendungen	-23	-42
Währungsgewinne/ -verluste	-3	0
Finanzergebnis, gesamt	513	547
Periodenergebnis vor Steuern	2.022	3.508
Ertragssteuern - laufend	-1.137	-1.824
Ertragssteuern - latent	514	0
Ertragssteuern, gesamt	-623	-1.824
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.399	1.684
Aufgegebener Geschäftsbereich		
Periodenergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	10
Periodenergebnis nach Steuern	1.399	1.694
davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.399	1.694
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,07	0,08
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,07	0,08

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern- Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

3-Monatsbericht (nicht testiert)

in TEUR	3M 2011	3M 2010
Periodenergebnis nach Steuern	1.399	1.694
Fremdwährungsumrechnung	1	1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	1	1
Gesamtergebnis nach Steuern	1.400	1.695
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.400	1.695
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	3.396	60.456	48.768
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	33.030	49.062	33.666
Ertragsteuerforderungen	5	1.673	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	45.103	1.080	970
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.829	3.878	1.993
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	84.363	116.149	85.397
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	7.474	7.474	7.474
Immaterielle Vermögenswerte	20.920	34.864	22.101
Sachanlagen	5.091	6.947	4.669
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	502	444	549
Sonstige langfristige Vermögenswerte	350	366	330
Aktive latente Steuern	7.213	5.421	6.938
Langfristige Vermögenswerte	41.550	55.516	42.061
Aktiva, gesamt	125.913	171.665	127.458
Passiva in TEUR	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.571	19.290	2.489
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	14.462	13.634	15.811
Rückstellungen	2.901	4.205	2.843
Ertragsteuerverbindlichkeiten	999	738	1.996
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	575	684	751
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.287	19.650	18.583
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	39.795	58.201	42.473
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	729	940	748
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	440	0
Passive latente Steuern	9.151	13.055	9.390
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	9.880	14.435	10.138
Verbindlichkeiten, gesamt	49.675	72.636	52.611
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	21.235	21.235
Kapitalrücklage	32.059	29.924	29.935
Eigene Aktien	0	0	-14.951
Gewinnrücklagen	22.798	34.822	37.758
Bilanzgewinn	2.269	13.046	870
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	1	2	0
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	76.238	99.029	74.847
Eigenkapital, gesamt	76.238	99.029	74.847
Passiva, gesamt	125.913	171.665	127.458

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	3M 2011	3M 2010
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.022	3.508
Periodenergebnis vor Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	82
Periodenergebnis vor Steuern	2.022	3.590
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	1.562	1.697
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	475	875
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	29	0
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	-13	-9
Zinserträge	-539	-590
Zinsaufwendungen	23	45
Währungsgewinne / -verluste	3	0
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	0	49
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	-371
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-20	-77
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	33	-82
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	3.615	5.127
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	375	-397
Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	-743	-940
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-691	-255
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	58	-270
Zunahme / Abnahme der abgegrenzten & sonstigen Verbindlichkeiten	-749	58
Gezahlte Ertragssteuern	-2.155	-2.291
Zahlungsmittelabfluss / -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-290	1.032
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-382	-748
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-956	-333
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	23	0
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	13	9
Veränderung der kurzfristigen Festgeldanlagen (Laufzeit > 3 Monate)	-44.000	0
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-45.302	-1.072
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Aktien	-12	0
Erhaltene Zinsen	243	575
Gezahlte Zinsen	-9	-11
Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	222	564
Währungseffekt auf Finanzmittelbestand	-2	0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-45.372	524
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	48.768	59.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	3.396	60.456
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Laufzeit < 3 Monate) sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Laufzeit >3 Monate) am Ende der Periode</i>	<i>47.396</i>	<i>60.456</i>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital									
in TEUR	Gezeich. Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital, gesamt
Stand am 01.01.2011	21.235	29.935	-14.951	37.758	870	0	74.847	0	74.847
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	1.399	-	1.399	-	1.399
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.399	1	1.400	0	1.400
Erwerb eigener Aktien	-	-	-9	-	-	-	-9	-	-9
Einziehung von eigenen Aktien	-2.124	2.124	14.960	-14.960	-	-	-	-	-
Stand am 31.03.2011	19.111	32.059	0	22.798	2.269	1	76.238	0	76.238
Stand am 01.01.2010	21.235	29.875	0	34.822	11.352	1	97.285	0	97.285
Periodenergebnis nach Steuern	-	-	-	-	1.694	-	1.694	-	1.694
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.694	1	1.695	0	1.695
Aktionsoptionsprogramm	-	49	-	-	-	-	49	-	49
Stand am 31.03.2010	21.235	29.924	0	34.822	13.046	2	99.029	0	99.029

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt. Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunftslösungen und Media unterschieden. Das Geschäftssegment „Auskunftslösungen“ bietet den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich an. Das Geschäftssegment „Media“ erbringt Werbeleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen vorwiegend in Deutschland. Das Geschäftssegment „Spanien“ stellt nun die Aktivitäten im spanischen Markt dar, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunftslösungen abspielen. Das in der Vergleichsperiode gezeigte Segment 'Italien / Spanien' fasste die Aktivitäten von telegate im italienischen und spanischen Markt zusammen. Zum 1. Juni 2010 wurde das Italiengeschäft veräußert. Die Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit diesem aufgegebenen Geschäftsbereich wurden in der Überleitungsrechnung eliminiert. Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstandes stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf der Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt. Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern (bis Ebene EBITDA) und anhand von Investitionsallokationen. Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland / Österreich erfolgt nicht. Verkäufe zwischen den Segmenten werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien	Über- leitung	Konzern
	Auskunfts- lösungen	Media	gesamt			
01.01.2011 - 31.03.2011						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	17.389	8.620	26.009	2.334	-	28.343
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	4	-	4	-	-4	0
Summe der Umsatzerlöse	17.393	8.620	26.013	2.334	-4	28.343
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7.161	-3.487	3.674	-128	-	3.546
Abschreibungen	-1.057	-904	-1.961	-76	-	-2.037
Finanzergebnis	249	256	505	8	-	513
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.353	-4.135	2.218	-196	-	2.022

in TEUR	Deutschland / Österreich			Italien / Spanien	Über- leitung	Konzern
	Auskunfts- lösungen	Media	gesamt			
01.01.2010 - 31.03.2010						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	21.066	6.537	27.603	6.775	-3.929	30.449
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	10	-	10	-	-10	0
Summe der Umsatzerlöse	21.076	6.537	27.613	6.775	-3.939	30.449
Ergebnis						
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9.996	-4.855	5.141	476	-240	5.377
Abschreibungen	-1.401	-900	-2.301	-271	156	-2.416
Finanzergebnis	281	277	558	-13	2	547
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.876	-5.478	3.398	192	-82	3.508

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken, die Erstellung und Vermarktung von digitaler lokaler Werbung sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Darüber hinaus wurden alle zum 31. März 2011 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2010 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht werden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandten Methoden.

3. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2011 die folgenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen angewandt. Außer wenn anders angegeben, haben sich aus der Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Angaben.

IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Durch die Änderung wird die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen verdeutlicht, um die Feststellung solcher Beziehungen zu vereinfachen und Inkonsistenzen bei der Anwendung zu beseitigen. Inhalt der Änderung ist eine Vereinfachung der Angabepflichten von öffentlichen Stellen nahe stehenden Unternehmen.

Der geänderte Standard wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Dabei wird die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit insofern geändert, als Bezugsrechte (und bestimmte Optionen oder Optionsscheine) dann als Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren sind, wenn solche Rechte zum Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu einem festen Betrag in beliebiger Währung berechtigen und das Unternehmen sie anteilig allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse seiner nicht-derivaten Eigenkapitalinstrumente anbietet.

Die Änderungen des IAS 32 wurden im Oktober 2009 veröffentlicht und sind mit Beginn des ersten nach dem 31. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahres verpflichtend anzuwenden.

IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen

Die Änderung enthält Leitlinien zur Bestimmung des erzielbaren Betrags eines Nettopensionsvermögenswerts. Die Änderung erlaubt es Unternehmen, die Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen als einen Vermögenswert zu behandeln.

Die Änderung wurde im November 2009 veröffentlicht und tritt verpflichtend zum 1. Januar 2011 in Kraft. Die Änderung ist rückwirkend von Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode anzuwenden.

IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente als gezahltes Entgelt eingestuft werden. Die ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Falls dieser nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist der Bewertung der beizulegende Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit zugrunde zu legen. Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

IFRIC 19 wurde im November 2009 veröffentlicht und ist verpflichtend für Perioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Verbesserungen zu IFRS 2010

Die Änderungen an den IFRS wurden im Mai 2010 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011 beginnen.

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich vom 31. Dezember 2010 auf den 31. März 2011 um 45 Mio. EUR verringert und im Gegenzug die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im gleichen Zeitraum um 44 Mio. EUR erhöht.

Die telegate AG hat ab Januar 2011 die Möglichkeit in Anspruch genommen, Festgelder bei der SEAT Pagine Gialle S.p.A. mit Laufzeiten bis zu fünf Monaten anzulegen, um attraktivere Zinskonditionen zu erhalten. Da diese Festgeldanlagen über eine längere Laufzeit als drei Monaten verfügen, weist telegate diese Beträge nicht mehr unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß IAS 7.6 sondern als sonstige finanzielle Vermögenswerte aus.

Für weitere Informationen siehe Anmerkung 6.

5. Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 09. Juni 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Dabei wurde der Vorstand auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 eigene Aktien erworben und vom Eigenkapital abgesetzt. Zum 31. Dezember 2010 stand die Durchführung und Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister noch aus und war aufgrund dessen noch nicht wirksam.

Am 24. Januar 2011 erfolgte die Durchführung der Kapitalherabsetzung. Die eigenen Aktien wurden mittels einfacher Kapitalherabsetzung gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 2, Abs. 4 und 5 AktG eingezogen. Am 15. Februar 2011 erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von 21.235 TEUR (entspricht 21.234.545 Stückaktien) um 2.124 TEUR (entspricht 10 % des Grundkapitals vor Einziehung und Kapitalherabsetzung bzw. 2.123.454 Stückaktien) auf 19.111 TEUR (entspricht 19.111.091 Stückaktien) herabgesetzt und ein dem Gesamtbetrag der eingezogenen Aktien entsprechender Betrag gemäß § 237 Abs. 5 AktG in Höhe von 2.124 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Gewinnrücklagen reduzierten sich um insgesamt 14.960 TEUR.

Nach dieser Einziehung hält die telegate AG keine eigenen Aktien mehr und hat insgesamt ausgegebene, voll eingezahlte und im Umlauf befindliche nennwertlose Stückaktien in Höhe von 19.111.091 Stück.

6. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Telegate Holding GmbH, Planegg, ist mehrheitlich (zum 31. Dezember 2010: 55,02%, nach Kapitalherabsetzung: 61,13%) an der telegate AG beteiligt. SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist direkt (zum 31. Dezember 2010: 14,61%, nach Kapitalherabsetzung: 16,24%) und indirekt über die Telegate Holding GmbH (zum 31. Dezember 2010: 55,02%, nach Kapitalherabsetzung: 61,13%) an der telegate AG beteiligt.

Am 15. Februar 2011 erfolgte die Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister, für weitere Informationen siehe Anmerkung 5.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht besichert und unverzinslich. Für die Berichtsperiode (und im Vorjahr) wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen gebildet. Finanzanlagen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zinserträge werden periodengerecht erfasst und entsprechend abgegrenzt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Festgeldanlagen

Seit Februar 2004 legt die telegate AG (von Juni 2009 bis Juni 2010 auch die telegate Auskunftsdienste GmbH) Festgelder mit kurzen Laufzeiten von bis zu drei Monaten bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an. Seit Januar 2011 legt die telegate AG auch Festgelder mit einer Laufzeit über drei Monaten bei SEAT Pagine Gialle S.p.A. an, um bessere Zinskonditionen in Anspruch nehmen zu können. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Feldgelderanlagen und ihre Zinserträge zum 31. März 2011 (31. März 2010):

in Mio. EUR	Anlagebeträge		Zinserträge		Abgegrenzte Zinserträge (Ausweis unter sonstigen finanziellen Vermögenswerten)	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Zahlungsmitteläquivalente (Laufzeit bis 3 Monate)	2,0	56,5	0,1	0,6	0,0	0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Laufzeit über 3 Monate)	44,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0
Gesamt	46,0	56,5	0,5	0,6	0,4	0,3

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Nachfolgend die Gesamthöhe der Transaktionen aus Dienstleistungen mit der SEAT Gruppe zum 31. März 2011 (31. März 2010):

in Mio. EUR	telegate AG		Telegate Italia S.r.L. *	
	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	3,9
Forderungen aus Lieferung und Leistung	0,1	0,1	0,0	5,5
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0,0	0,0	0,0	17,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,6

* Die Positionen der Telegate Italia S.r.L. verstehen sich bis zu ihrem Tag der Veräußerung am 01. Juni 2010, wodurch die Forderungen und Verbindlichkeiten abgegangen sind und die Umsatzerlöse im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt werden. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stellen eine Steuerforderung netto gegenüber italienischen Finanzbehörden dar, aufgrund der geformten körperschaftsteuerlichen Organschaft mit SEAT aber dann auch an diese gerichtet waren.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum Stichtag 31. März 2011 waren drei Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG Angestellte der SEAT Gruppe. Diesen Personen standen zum 31. März 2011 Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 35 TEUR (2010: 42 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurden.

7. Rechtsstreitigkeiten

Am 13. April 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Deutsche Telekom AG in zwei Klagen der Datagate GmbH und telegate Media AG, wegen missbräuchlich überhöhten Kosten für die Überlassung von Teilnehmerdaten in den Jahren 2000 bis 2004, dazu verurteilt, die überhöht in Rechnung gestellten Kosten für Teilnehmerdaten zurückzuzahlen. Die Revision gegen die Urteile wurde nicht zugelassen. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

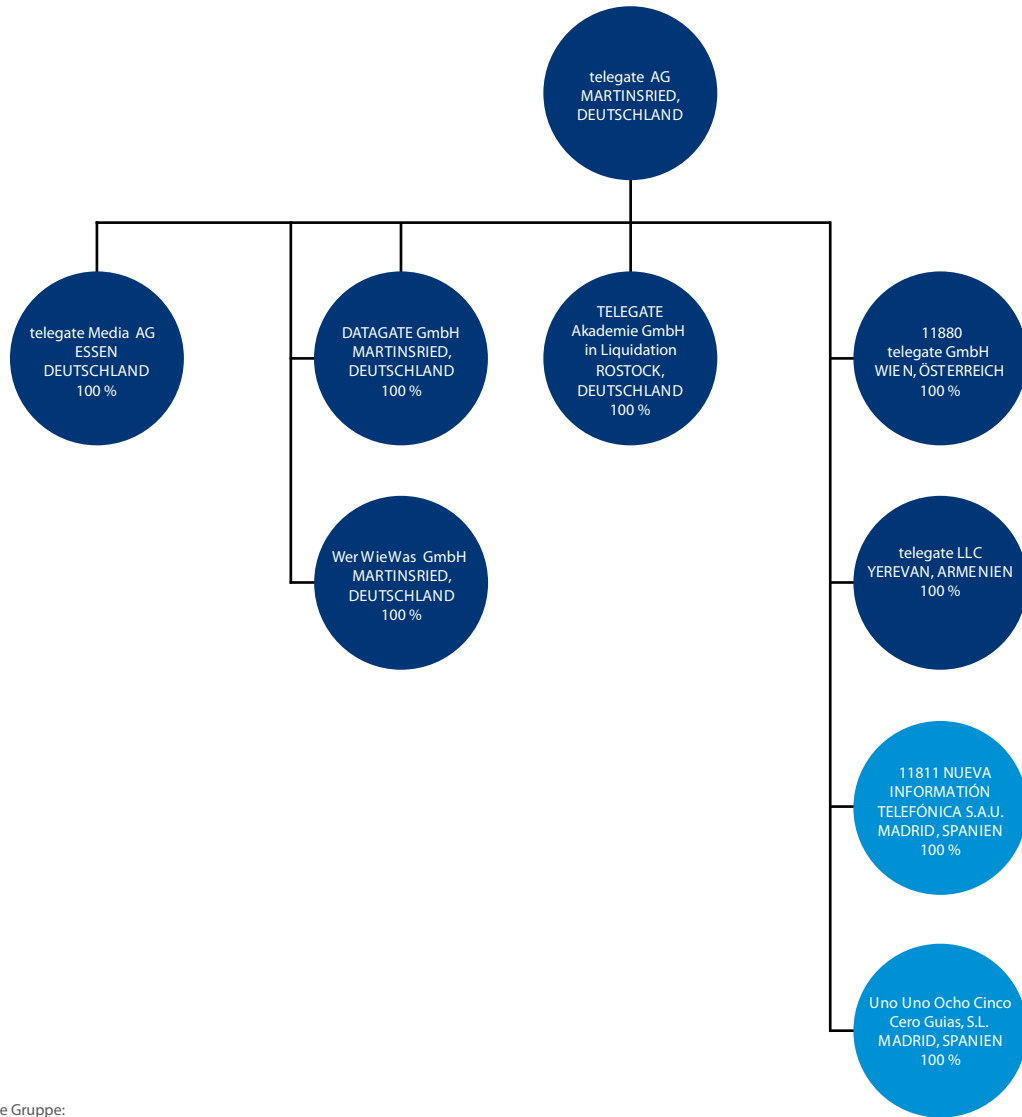
8. Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 9. Dezember 2010 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

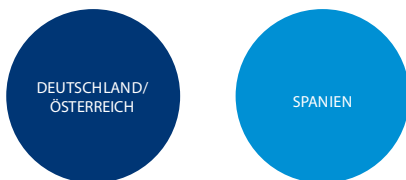
Planegg-Martinsried, 20. April 2011

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur telegate Gruppe



Segmente der telegate Gruppe:



www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried